

Klubnachrichten

Eisenbahner Sportclub Basel



Ausgabe Oktober 2026

Klubnachrichten ESC Basel

Oktober 2026



Eisenbahner Sport Club
Internet-Adresse: www.escbasel.info
IBAN: CH79 0900 0000 4001 4816 8

66. Jahrgang, Heft 219
erscheint dreimal jährlich

Inhaltsverzeichnis:

Seite:

Verein	Bericht der Präsidentin	3-4
Fussball	Voranzeige Indoor-Fussballmeisterschaft	5
Rad / Bike	BBB - Baselbieter Bke Challenge Biketage Matter- / Saastal	6 7-12
Laufsport / OL	SOLA Stafette Basel	13-14
Ski-/Bergsport	Wanderberichte SVSE Sternwanderung 18.10.26 Jahresprogramm 2027	15-19 20 21
Verein	Mutation Wir gratulieren Adressliste Vereinsleitung	22 23 24

Impressum

Redaktion: Martina Schmid
Druck: baderprint, Pratteln
Auflage: 190 Exemplare

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

17.01.2027

Vereinsadresse:

Eisenbahner Sportclub Basel
Brigitte Meyer
Mayenfeslerstrasse 21C
4133 Pratteln



Bericht der Präsidentin

Liebe ESC-lerinnen und ESC-ler

Was war das für ein Sommer, der jetzt – Anfang September – nochmals richtig aufdreht. Heisse Tage ohne Ende, dafür monatelang kaum Regen. Wie haben wir versucht, die Hitze irgendwie und irgendwo auszuhalten. Von tags geschlossenen, nachts geöffneten Fenstern (hat es etwas gebracht?) bis zu den umstrittenen Klimaanlageanlagen waren zahlreiche Verhaltensweisen und Hilfsmittel im Gespräch und im Einsatz. Jedes Wasser wurde zur Kühlung empfohlen; Sprühnebel in der Stadt, Fussbäder zu Hause. Brunnen sind – falls verfügbar und noch in Betrieb – durchaus eine lustige Variante. Und immer noch gibt es Sonnenhungrige, die für Sommerferien nur ein Ziel kennen: Ein warmer Ort mit möglichst vielen Sonnenstunden. Dies hatten wir zu Hause diesen Sommer mehr als genug.

Wenden wir uns doch dem ESC-Vereinsleben zu. Auch kein einfaches Thema. Gerade in den Wochen und Monaten nach Versand der Rechnungen, mit denen der Mitgliederbeitrag für das laufende Jahr bezahlt werden sollte, sind Tendenzen abzulesen, wie ein Teil von uns «Vereinsmenschen» heute funktionieren. Da gibt es natürlich immer noch viele, die eine solche Rechnung zuverlässig und pünktlich bezahlen – diesen ein herzliches Danggschön. Weiter gibt es Mitglieder, jung und alt, die mit den neuen Zahlungsmethoden (jedes Jahr eine neue QR-Rechnung), überfordert sind. Nach einer Mahnung klappt die Zahlung dann. Immer wieder wird auch irgendein Einzahlungsschein aus vergangenen Jahren aus der Schublade gezogen und so bezahlt. Diese Variante ist beim Mutationsführer, der die Zahlung dem jeweiligen Mitglied zuweisen sollte, nicht beliebt, weil viel Zeit für die Recherche notwendig ist. Und dann gibt es Mitglieder, die Ende August, wenn also schon zwei Drittel des Jahres um sind, nicht wissen, ob sie überhaupt Mitglied bleiben wollen – na ja – schwierig.

Also an dieser Stelle ein Hinweis, der auch jedes Jahr auf den Rechnungen zu finden ist: Bitte zur Zahlung ausschliesslich den mitgeschickten Abschnitt mit QR-Code verwenden. Der Mutationsführer sagt danke.

Mit den Einzahlungen der Mitgliederbeiträge ist ein weiteres betrübliches Thema Tatsache: Der ESC Basel schrumpft in Sachen Mitglieder jedes Jahr deutlich. In mehr als einer Sportsektion stehen wir mit einem sehr tiefen Bestand an Aktiven da. Neue Mitglieder bleiben oft nur ein, zwei Jahre beim ESC. Und am andern Ende der Altersskala verlieren wir immer wieder Mitglieder altershalber. Dies meine nachdenklichen Mitteilungen zur Situation im ESC Basel. Leider ist eine Wendung zu einem nochmals prosperierenden Sportverein illusorisch geworden.

Schauen wir mal, was die Zukunft bringt.

Eure Präsidentin
Brigitte

baderprint

Ein Unternehmen der Sparn Druck + Verlag AG

Offsetdruck | Digitaldruck | Kopien

Montag – Freitag

8.00 – 12.00 Uhr

Nachmittags

Geschlossen



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hauptstrasse 16 | 4133 Pratteln

Tel. 061 821 07 01 | info@baderprint.ch | www.baderprint.ch



Sektion Fussball

VORANZEIGE – SAVE THE DATE

31. SVSE Indoor Fussball Schweizermeisterschaft

Samstag, 14. November 2026



Kultur- und Sportzentrum Münchenstein

Organisation

Fussballsektion ESC Basel und Technische Kommission Fussball SVSE.

Der ESC Basel wird mit einer Mannschaft um den Titel mitspielen.

Ich benötige auch in diesem Jahr ESC Fussballer welche sich gerne als Helfer in der Festwirtschaft und/oder im Spielbetrieb zur Verfügung stellen – Einsätze von ca. 3 – 4 Stunden. Bitte meldet euch bei mir – herzlichen Dank.



Beat Hiltbrunner
Brunnweg 1a – 4143 Dornach
beat.hiltbrunner@svse.ch
Tel. 078 734 30 20
OK Präsident - ESC Basel



Sektion Rad / Bike



Baselbieter Bike Challenge 2026



Nach dem letzten Baselbieter Bike Challenge im August 2025 sah alles danach aus, dass es die letzte Ausgabe war. Das Schänzli Areal soll in Zukunft einer neuen Überbauung weichen.

Doch Just an Weihnachten 2025 bekamen alle Radsportfreunde die freudige Nachricht, dass das Baselbieter Bike Challenge auch im Jahr 2026 unter neuer Führung an einem anderen Standort in Füllinsdorf durchgeführt wird.

Das Start- und Zielgelände mit Festzelt war neu auf dem Areal des Metzgerhuus in Füllinsdorf. Zur Auswahl standen 4 verschiedene neue Strecken durchs Baselbiet und Fricktal in den Kategorien MTB, E-Bike und Gravelbike.

Eine Sportlerin und sechs Sportler des ESC Basel waren allesamt auf der Sonnenberg Challenge unterwegs. 43 km Distanz und 1200 Höhenmeter mussten bei hochsommerlichen Temperaturen von bis zu 35 Grad bewältigt werden.

Nach der Zieldurchfahrt waren alle froh, dass wir im Festzelt noch einen Schatzenplatz ergattern konnten.

Der Neustart dieses Traditionsanlasses ist voll geglückt, und wird zur Freude von uns allen am Samstag, 21. August 2027 fortgesetzt.

Christian Feigenwinter





Matter- / Saastal - Biketage

31. Aug. – 03 Sept. 2026

Die Biketage kehrten nach 16 Jahren wieder ins Wallis zurück, mit dem Raum Visp als zentralem Ausgangspunkt. Obwohl wir die Region von früheren Besuchen kannten, betraten wir in gewisser Weise dennoch Neuland.

Unsere diesjährigen Routen führten uns unter anderem nach Zermatt und zum Mattmarksee. Damals stand man Mountainbikern in diesen Gebieten noch sehr ablehnend gegenüber. Heute hat sich die Situation grundlegend verändert, und Biker werden vom lokalen Tourismus aktiv umworben.

Wie gewohnt dokumentierten die Teilnehmer die Erlebnisse der einzelnen Etappen. Die folgenden Tagesberichte stammten von Hanspeter, Rolf, Peter und mir.

Montag, 1.Tag

Endlich hat das Warten ein Ende und unsere Biketage mit dem ESC Basel haben begonnen!

Drei Biker haben in Basel den Zug nach Visp bestiegen und in Olten sind noch Rolf und Hansruedi eingestiegen, so fehlten noch unsere beiden Tourenleiter Thomas und Koni welche in Saas Grund auf uns warteten um die Gruppe zu vervollständigen!

Zeitnah ging es los und wir nahmen den Aufstieg zum Mattmark Stausee unter die Räder.

Nachdem sich auch die letzten Wolken verzogen hatten, kehrten wir nach der Umrundung des Sees im Restaurant zum Mittagessen ein!

Danach führte uns ein schöner, bis auf wenige Stellen fahrbarer Weg zurück nach Saas Grund von wo wir vier Stunden zuvor gestartet waren!

Hanspeter Trüb

Dort bestiegen wir die Gondel der Hohsaas Bergbahnen und liessen uns etwa 900Hm bergwärts befördern, um auf einem angelegten Trail welcher zunehmend besser wurde wieder ins Tal zu fahren!

Ab da konnten wir auf einem tollen Trail bis nach Stalden fahren wo wir unseren Durst stillen konnten!

Ab da war es nicht mehr weit nach Ackersand wo wir unser Hotel haben!

War ein sehr schöner unfallfreier Tag, vielen Dank für die Tourenleitung!

Freue mich auf die nächsten Tage!

Hanspeter Trüb



Dienstag, Tag 2

Heute stand Zermatt auf dem Programm. Bei bestem Wetter machten wir uns früh am Morgen auf den Weg. Mit 12 Grad war es etwas frischer als in den letzten Wochen...Schon beim Start war klar, dass uns ein perfekter Tag in den Bergen bevorstand. Kurz runter nach Visp und dann mit der MGB rauf nach Zermatt, heute hatten alle ein Ticket :-)

In Zermatt mit der Sunegga Bahn rauf und der erste atemberaubende Blick auf das Matterhorn! Einfach immer wieder wunderschön! Die Tour führte uns über abwechslungsreiche Wege hoch über Zermatt. Insgesamt legten wir rund 60 Kilometer zurück und bewältigten dabei zahlreiche Anstiege und anspruchsvolle Abfahrten. Besonders beeindruckend waren die Ausblicke auf die imposante Bergwelt und das Matterhorn, das uns während der Tour immer wieder begleitete.

Die Sonne schien den ganzen Tag, und der wolkenlose Himmel sorgte für eine fantastische Stimmung. Auf den anspruchsvolleren Passagen waren Kondition und Technik gefragt, während die Abfahrten für jede Menge Fahrspaß sorgten. Zwischendurch legten wir immer wieder kurze Pausen ein, um etwas zu trinken, neue Energie zu tanken und die beeindruckende Landschaft zu genießen.

Nach vielen Kilometern und einigen anstrengenden Höhenmetern kamen wir schließlich müde, aber glücklich wieder in Stalden an.

Beim Bier in der Beiz dann der Schreck. Koni hatte sein Handy irgendwo unterwegs verloren!

Zum Glück konnten wir beim Anruf auf selbigs jemanden erreichen der es gefunden hatte! So nahm auch diese Episode eine glückliche Wendung

Fazit: 60 Kilometer Mountainbike-Spaß, strahlender Sonnenschein und eine atemberaubende Bergkulisse – besser hätte der Tag in Zermatt kaum sein können.

Rolf Disler



Mittwoch, 3. Tag

Stalden-Raron-Eischoll-Moosalp-Törbel-Stalden. 1500 Hm auf und 2000 Hm ab.

Ein kleiner Hinweis vorab: KI ist das Gebot der Stunde! Dieser Text stammt noch ausschliesslich aus meinen Hirnwindungen. Es kann also holpern und schlingern in den Sätzen. Genau so wild tat es, bei einigen der heutigen Abfahrten.

Diese Tour darf ruhig als Nostalgiefahrt bezeichnet werden, waren wir doch vor 16 Jahren auf sehr ähnlichen Trails unterwegs. 2010 waren die 16 Teilnehmer (!!!) in Visp stationiert. Hier fand auch das legendäre Raclette-Essen statt, bei dem ein wackerer Mitesser 17 Strichlein auf seinen Bierdeckel kritzeln konnte, gleichbedeutend mit 17 Käseabstrichen.

Seinerzeit bewältigten wir den Aufstieg zur Moosalp ohne Seilbähnli, heute konnten wir einige Höhenmeter sparen, mussten dafür aber das Vorderrad der Bikes demontieren, um genügend Platz in der engen Kabine zu finden. Von Eischoll ging es zuerst über sonnige Weiden, dann durch schattig-kühle Tannenzwälder immer höher. Wir rollten auf Teer, Rasen, Stock und Stein (von Sand bis grobem Geröll) immer höher. Sattgrüne, liebliche, fast parkähnliche Alplandschaften durchquerend, teils viele Kilometer auf romantischen Suonendämmen. Die letzte steile Rampe vor der Moosalp, forderte nicht nur körperliche, sondern auch mentale Stärke, bis wir in einer kleinen Beiz neue Energie tanken konnten. Nur wenige Gäste auf schattiger, gemütlicher Terrasse und erst noch "Gut und Günstig". Wo findet sich sowas heute noch! Wieder Nostalgie!

Die Südhänge bei der Abfahrt Richtung Töbel und Stalden waren nun komplett anderer Art. Helle, warme, duftende Föhrenwälder, an immer steileren und felsig abfallenden Bergflanken. Bequeme, breite, kaum fallende Wege, wurden abgelöst von immer steileren, blockigen, schmalen Fahrrinnen. Im Zickzack wurden Höhenmeter vernichtet, zum Spass der einen und zum Verdross der anderen, die weniger mutig oder einfach vorsichtshalber vom geschundenen Gaul stiegen, bis der Trail wieder passabler wurden.

Tolle Aussicht auf die Viertausender der Mischabelgruppe, urchige Älpli mit Schwarznasenschafen und bulligen Eringerkühe, das sympathische, nicht überpötelte Töbel, Duft und Farben des ausklingenden Sommers. Schon sind die Strapazen des Aufstiegs und die ruppigen Abschnitte der Abfahrt vergessen.

In Erinnerung bleiben das abwechslungsreiche, genüsslich fordernde Auf und Ab. Alles zum Glück unfallfrei, unter kundiger Führung von Koni.

Das darf man bedenkenlos alle 16 Jahre wiederholen.

Peter Roth

Donnerstag, 4.Tag

Heute stand bereits der letzte Tag unserer Biketage 2026 an. Nach dem Matter und Saasertal sowie der Moosalp fehlte uns eigentlich nur noch Grächen. Unser ursprünglicher Plan war eine kurze Runde in Grächen, die Abfahrt nach Stalden, mit der Seilbahn hoch nach Gspon und schliesslich über den Gibidumpass durch das Nanztal hinunter nach Brig. Da dieser Trail wegen Unterhaltsarbeiten gesperrt war, mussten wir allerdings schon im Vorfeld umdisponieren. Ein Glück, dass Koni die Region wie seine Westentasche kennt! Dank seiner perfekten Ortskenntnisse erlebten wir einen genialen Tag voller Suonen- und Singletrails.

Pünktlich um 8:30 Uhr starteten wir vor dem Hotel – das Gepäck war bereits für den Heimtransport bereitgestellt. Statt wie an den Vortagen locker das Tal hinunterzurollen, ging es zum Auftakt direkt 150 Höhenmeter hinauf zum Bahnhof Stalden. Um unsere Körner für die Trails in Grächen zu sparen, übersprangen wir die mühsamen 800 Höhenmeter Aufstieg und nahmen gemütlich Zug und Bus.

Das erste Highlight mussten wir uns ab Grächen Post dann aber doch mit rund 200 Höhenmetern Muskelkraft verdienen. Wir folgten der offiziellen Bikeroute „Grächenloop“ (Route 545) bis zur Suone Eggeri. Diese historischen Wasserleitungen wurden vor Jahrhunderten erbaut, da die Region zu den niederschlagsärmsten der Schweiz gehört. Das ausgeklügelte System leitet das Wasser vom Riedgletscher direkt auf die trockenen Äcker, Weiden und Felder. Grächen gilt als echtes „Suonen-Eldorado“ und zählt heute noch vier aktive Leitungen. Auch wir Biker lieben diese Suonen. Die 4 Kilometer auf der Eggeri-Suone waren der absolute Hit: rechts vom Bike das fließende Wasser und vor uns ein schmaler, gerade mal halber bis einen Meter breiter Pfad. Man konnte das Bike einfach laufen lassen, entspannt die Richtung steuern, ab und zu in die Pedale treten und darauf achten, nicht zu langsam zu werden. Ich kam so richtig ins Schwärmen und geriet ein wenig ins Träumen. Dann änderte sich das Terrain schlagartig: Wir kamen auf einen Trail, der fast senkrecht Richtung Tal führte. Spitzkehren, Absätze und schmale, abfallende Fahrspuren holten uns abrupt aus der Träumerei und verlangten volle Konzentration. Auch kleine Gegenanstiege liessen unseren Puls direkt wieder höherschlagen. Das Ganze endete schliesslich unterhalb des Dorfes. Weil es so schön war, kletterten wir die gleiche Runde noch einmal hoch zu den Suonen und erreichten über einen kurzen Trail das Hotel zum See am idyllischen Bergsee. Hier wurden wir gastronomisch und menschlich perfekt bedient und sammelten Kraft für den zweiten Teil des Tages. Frisch gestärkt hiess es, den Heimweg in Angriff zu nehmen. Zuerst folgten wir dem Europaweg taleinwärts, bevor es 400 Höhenmeter hinunter nach Mattwald ging. Auf diesem nicht immer einfachen Downhill waren unsere Fahrkünste noch einmal extrem gefordert – ab und zu war Absteigen und Laufen definitiv die bessere Lösung. Ohne Stürze und Defekte erreichten wir alle wohlauf die Talsohle. Von hier aus nach Stalden und weiter nach Visp kannten wir den Weg bereits von der Zermatt-Tour. Nach einem wohlverdienten Abschlussbier und ein wenig Philosophieren über die vergangenen Tage brachte uns die SBB problemlos und entspannt zurück nach Basel.

Wir durften erneut tolle Biketage mit vielen Highlights erleben und blieben mit nur wenigen Kratzern unfallfrei. Statistisch haben wir in den vier Tagen 230 Kilometer und 4100 Höhenmeter zurückgelegt.

Der Häuptling Thomas

Gute Biketage sind vor allem auch das Verdienst vom Touren-Guide. Danke, Koni, für deine tollen Tourengestaltungen und das umsichtige Führen der Gruppe.

Ich bin mit den Gedanken schon im Jahr 2027. Das Saanenland oder die Inner-schweiz schwirren mir bereits durch den Kopf als nächste Ziele.

Der Häuptling Thomas

	Schlossstrasse 21 / 4133 Pratteln 061 821 11 12 www.wagnerhaushalt.ch
PROFIS WAGNER. DAS GEWISSE EXTRA. Wir zählen zu den führenden Spezialisten im Bereich Reparatur- und Austauschservice für Haushaltgeräte.	



Zwischenbericht der Sektion Laufsport / OL

In der ersten Jahreshälfte kämpften einige Läufer mit gesundheitlichen Problemen, die die sportlichen Aktivitäten einschränkten oder verunmöglichten. Auch der Schreibende gehörte zu dieser Gruppe und konnte erst ab Mai das Lauftraining in diesem Jahr wieder aufnehmen. Aus diesem Grund fiel auch der Start am GP von Bern mit dem gemeinsamen Nachessen in diesem Jahr ins Wasser.

Umso erfreulicher waren die Meldungen über die Resultate von ESC-Läufern von Sportevents aus der ersten Jahreshälfte. Beim Saisonstart am 28. März waren Armin Fuchs und Pierre Röthlisberger am Birslauf über 10 km unterwegs.



Die gleichen zwei Läufer waren auch am 25. April 2026 beim Lupsinger Lauf über 12,3 km unterwegs. Von 7 klassierten Läufern in der Kategorie M 70 wurde Armin zweiter, und Pierre vierter.

Bei hochsommerlichen Temperaturen wurde am 31. Mai 2026 die 7. SVSE-Sprint-OL-Meisterschaft in Langnau am Albis durchgeführt. In der Kategorie H21 wurde Markus Schweizer auf dem 3. Platz klassiert. Weiter waren Alois Achermann in der Kategorie H45, und Markus Jung in der Kategorie H60 am Start.



Beim Gempen-Berglauf am 3. Juni erreichte Raphael Heusser in der Kategorie M35 mit dem 5. Platz ein absolutes Spitzenresultat! Auch Pierre Röthlisberger durfte mit seinem 7. Platz in der Kategorie M70 zufrieden sein.

Erfolgreiche Sola Stafette 2026

Da etliche Läufer: innen aus gesundheitlichen- und anderen Gründen in diesem Jahr nicht starten konnten, war ich umso glücklicher, dass es mit der Anmeldung für ein 5-er Team doch noch funktioniert hat. Am Samstag, 19. September waren Sahrah, Christian, Werner, Raphael und Jochen in dieser Reihenfolge an der SOLA-Stafette unterwegs. Vom Start im Park im Grünen, bis zum Ziel in Liestal mussten 41,3 km zurückgelegt werden. Ideale äussere Bedingungen um die 24 Grad begleiteten uns durch den ganzen Nachmittag. Da wir als Titelverteidiger bei den 5-er Teams am Start waren, war die grosse Frage, ob wir auch in diesem Jahr mit den besten Teams mithalten können.



Vom Start weg waren wir erneut gut unterwegs, und bei allen Wechseln stets auf Position 3 oder 4. Die entscheidenden Laufstrecken waren sowieso die letzten zwei. Die Bergstrecke von Arlesheim nach Gempfen, die Raphael wieder hervorragend bewältigte. So lagen wir beim letzten Wechsel in Gempfen nur 3 Minuten hinter der Spitze, hatten aber über 6 Minuten und mehr Vorsprung auf unsere Verfolgerteams. Das letzte Teilstück der Staffel von Gempfen nach Liestal war mit 12 km zugleich auch das längste, dass unser Schlussläufer Jochen absolvieren musste. Er tat dies sehr gut und brachte den 3. Platz von insgesamt 9 Teams sicher ins Ziel.

Allen Teilnehmern hat die Staffel auch in diesem Jahr grossen Spass gemacht, und das ist das Wichtigste. Dass es erneut auch in diesem Jahr zu einem Podestplatz gereicht hat, macht es natürlich noch schöner.

Christian

Restprogramm Laufsaison 2026

- 18. Oktober SVSE Einzel-OL-Meisterschaft in Gränichen
- 18. Oktober Muttener Herbstlauf
- 25. Oktober SVSE Mannschaftsmeisterschaft in Grosshöchstetten
- 7. November Langenthaler Stadtlauf
- 21. November Basler Stadtlauf



Sektion Ski- & Bergsport

Wanderung von Lifelen - Eigenthal - Unterlauelen

Die Wanderleitung machte sich Gedanken (grosse Hitze) ob der Durchführung der Wanderung für den Freitag 26. Juni 2026.

Da die Wanderung grösstenteils im Wald und auf gut 1000 Metern am Bach Rümlig erfolgt, entschieden wir die Wanderung durchzuführen und alle 20 bis 30 Minuten im Schatten Drinkpausen vorzunehmen.

Auch für diese Wanderung im Eigenthal konnte die Wanderleitung eine lange und eine kürzere Wanderstrecke den ESC-Wanderern zur Auswahl stellen.

Auf Grund der Wettervorhersage grosse Hitze wurde die lange Wanderstrecke um 2 Kilometer verkürzt. Start der Wanderung neu in Lifelen statt in Schwarzenberg (LU.) 11 Wanderer wählten die lange, 9 Wanderer die kürzere Strecke ab Eigenthal Talboden nach Unterlauelen.

Nach 30 Minuten Wanderzeit spendierten Sepp und Beat den Apéro im Schatten an einer sehr schönen Grillstelle. Herzliche Dank für den Apéro und das feine Gebäck.

Ab der Haltestelle Eigenthal Talboden wanderten wir gemeinsam dem Bach Rümling entlang zur Alpwirtschaft Unterlauelen. Gut organisiert verpflegte uns das Wirteteam der Alpwirtschaft mit den drei ausgewählten Gerichten. Gut gestärkt wanderte die gesamte Wandergruppe nach Eigenthal Talboden zur Posthaltestelle.

Mit dem Postauto nach Luzern und mit dem Zug nach Basel endete ein schöner Wandertag.

Herzlichen Dank an Beat und Sepp für den Vorschlag und die Organisation.

Werner

Sommerwanderung von Ste-Croix nach Baulmes am 24. Juli 2026

Es ist erst Juli und schon kündigt sich der X-te Hitzetag in diesem aussergewöhnlichen Sommer an. Haben sich deshalb nicht so viele Wanderer und Wanderinnen entschieden, im Waadtländer Jura zur Schluchtenwanderung La Covatannaz mitzukommen? Oder sind sogar Ferien an einem schönen, warmen Ort gebucht worden? Wohl kaum – egal, die 16 ESC-ler:innen nehmen die Zugreise – klimatisiert! – gerne auf sich.

Eine tolle Abwechslung erwartet uns gleich zu Beginn. Weil an der Strecke beim Probelaufen kein geeigneter Schattenplatz für einen Apéro-Halt gefunden werden konnte, gibt es gleich zum Start Café und Croissant auf Kosten der Sektionskasse im Café von Eric Vuissoz mitten in Ste-Croix. Dann geht's aber auch schon los, ab in die Sonne. Über Feldwege und abwechslungsreiche Wiesenwegelein läuft es sich immer leicht bergab locker. Etwas Durchhaltevermögen ist auf der kurzen Umleitung auf Hartbelag nötig. Aber schon erreichen wir den Eingang zur Gorges de Covatannaz. Was für ein angenehmes Wandern im Schatten, mit viel Schauen in die Schlucht, zu den eindrücklichen Felswänden und den Attraktionen am Weg für kleine und grosse Kinder (Gluggerbahnen in Holz). Gerade rechtzeitig, als der Hunger sich meldet, macht die Wanderleitung Halt und schickt uns zur nahe gelegenen Waldhütte zum Mittagshalt; es gibt Picknick, Feuer machen zum Würste braten ist verboten. Weil nicht alle beisammen sind, verpassen einige die Abzweigung und laufen weiter. Bald werden sie vermisst und das grosse Ausschwärmen, Nachlaufen, Telefonieren geht los. Klar ist das nicht so vergnüglich, schliesslich werden aber alle gefunden und zur Waldhütte geführt. So können wir den zweiten Teil des Schluchtenwegs gemeinsam angehen.

Der letzte Abschnitt auf der Fahrstrasse nach Baulmes zieht sich etwas, Bäume spenden aber zum grossen Teil Schatten; in der Zwischenzeit ist es doch recht warm oder vielleicht doch schon heiss geworden. Und dann ist pünktlich zur vereinbarten Zeit das Ziel erreicht: Beat hat in der Dorfbeiz in Baulmes zum Schlusstrunk reserviert, es gibt dort Schattenplätze und die Getränke schmecken vorzüglich.

Eine wunderschöne, abwechslungsreiche Sommerwanderung, die bestimmt auch im Frühling oder Herbst sehr reizvoll ist. Alle Teilnehmenden sind wohlbehalten in Basel gelandet, wo sich die Gruppe wie üblich in alle Himmelsrichtungen auf das letzte Stück Heimweg macht. Ein Danggschön an die Wanderleiter Werni und Beat, die auch in diesen heissen Zeiten ein schönes Ziel ausgefüllt haben.

Brigitte

Auch im Dauerregen ist eine Wanderung möglich

.... die Lösung ist entsprechende Kleidung wie Pelerine, Gamaschen, Windjacke oder Regenschirm sowie Regenschutzhülle für den Rucksack.

Ausgeschrieben ist die Wanderung vom Freitag, 21. August von Hagneck nach Erlach.

Seit Monaten ächzt die Schweiz und weite Teile Europas unter einer Hitzewelle. Dauerrekorde mit Hitzetagen und Tropennächten. Da kommt die Wanderung von Werner mit fast 80% Anteil Waldwege gerade richtig. Auch das Picknick draussen ist sicher ideal. Aber hoppla, totales Feuerverbot, das Grillieren fällt mal weg.

Bevor ich mich anmelde, schaue ich noch sicherheitshalber die Wetterprognosen von Meteo Schweiz und Meteo SRF an. Da braut sich aber auf Freitag etwas zusammen – dunkle Niederschlagsprognosen über der ganzen Schweiz. Ist da eine Wanderung sinnvoll? Werner entscheidet sich, die Wanderung durchzuführen. Nach dem Mittag soll sich die Wettersituation verbessern.

17 Unentwegte besteigen den Zug nach Biel. Mit Umsteigen den Regio der BTI und Bahnersatzbus erreichen wir den Ort Hagneck. Dort sind nun eingangs erwähnte Textilien gefragt.

Wir marschieren los in Richtung Kraftwerk Hagneck. Das ist eine spannende Anlage, die aus der Juragewässerkorrektion vor ca. 150 Jahren entstand. Damals wurde die Aare aus dem Wohlensee umgeleitet und dazu der Hagneckkanal mit Abfluss in den Bielersee gebaut. Nach einer weiteren Etappe ist uns der vorgesehene Seeuferweg versperrt, grosse Bäume sind wegen Trockenheit und wohl Windböen durch Gewitter umgestürzt.

Nach ca. 1 Stunde ist der Apérohalt vorgesehen. Vorerst weit und breit keine Möglichkeit, diesen in einem Unterstand einzunehmen. Dann, Anfangs Lüscherz sehen wir ein grösseres Einfamilienhaus mit Umschwung und idealem Vordach vom Gartensitzplatz. Wir versuchen, die Bewohnen zu kontaktieren, ob wir den Apéro dort einnehmen dürfen – leider niemand zu Hause. So gewähren wir uns halt das Gastrecht selbst und geniessen den von Esthi und Wal-ti gespendeten Apéro mit einem feinen Rosé und Speckkuchen am „Schärme“. An dieser Stelle herzlichen Dank den beiden für diese Zwischenverpflegung.

Auf dem nächsten Wegabschnitt nach Vinelz finden 5 Teilnehmer den Dauerregen nicht mehr so lustig. Sie klinken sich aus und fahren von dort mit dem Bus nach Erlach. Die übrige Wandergruppe macht sich auf den Weg mit einem längeren Anstieg in Richtung Hofmannsflue (536m üM).

Der Weg ist recht nass, auf das Laub, Steine und Wurzeln ist acht zu geben. Die Aussicht auf den Bielersee und die Petersinsel ist ziemlich trüb. Nächste Frage: wo können wir das Picknick einnehmen? Auch hier Fehllalarm, der vorgesehene Rastplatz sei ungedeckt und eigne sich nicht. Im Dorf Vinelz sehen wir die Dorfkirche mit einem grossen Vordach und sogar zwei Bänken, die mindestens einem Teil eine Sitzmöglichkeit bieten. Der Regen hat inzwischen aufgehört bzw. es nieselt nur noch ab und zu ein wenig.

Nach der Verpflegung entschliessen wir uns, von hier aus auch den Bus nach Erlach zu nehmen. Dort hält dieser mitten auf der Dorfstrasse und wir realisieren zuerst nicht, dass hier Endstation ist. Nun ist der letzte mehrere hundert Meter lange Abschnitt in Richtung Hafen angesagt. Im Restaurant Du Port warten unsere 5 „Abtrünnigen“, die sich in der Zwischenzeit köstlich mit einem Fischmenü verpflegt haben. Recht haben sie, was das Mittagessen sowie die Busfahrt betrifft. Wir setzen uns dazu und haben ca. 2 Stunden Zeit, uns auch noch mit Getränken und imposanten Coupes sowie interessanten Gesprächen die Zeit zu vertreiben. Um 16:25h fährt unser Schiff für eine 10-minütige Querung des Bielersees nach La Neuveville.

Mit den vorgesehenen Zügen treffen wir ca. 18:30h in Basel ein. Der avisierte Regen hat noch nicht eingesetzt, so kommen wir trocken nach Hause und suchen Platz für unsere durchnässten Klamotten und Schuhe.

Schön, sportlich und abwechslungsreich in eine mir eher unbekannte Gegend war es trotz allem gewesen.

Für die Niederschrift: Willy

Freitag, 25.09.2026

Wanderung von Emmetten durch den Brennwald nach Seelisberg Bergstation.

Schon um 07.50h traf sich die 19-köpfige ESC-Wandergruppe, am Bahnhof SBB. Halt, einer fehlt! Nein, Carlo wird später zum Mittagessen dazustossen. So fuhren wir mit dem Zug nach Luzern. Zum Umsteigen nach Stans-Stad hatten wir nur 5 Minuten Zeit, und trotzdem musste Peter beim Bäcker eine Bestellung aufgeben gehen. So sah er halt auf dem Perron nur noch die Schlusslichter unseres Zuges. Wir fuhren dann nur noch mit 18 Personen nach Stans-Stad, wo wir bis nach Stans auf einen Ersatz-Bus umsteigen mussten.

Dort nahmen wir dann den Linien-Kurs nach Emmetten und stiegen in Emmetten Sagendorf aus. Von dort ging es dann zu Fuss Richtung Aussichtspunkt Scheidegg.

Der Weg stieg stetig aber nicht zu steil und noch nicht im Wald an und nach

ca. einer ½ Std. machten wir einen Trinkhalt mit toller Aussicht auf die Klewenalp. Dann ging es weiter durch den Wald und bald erreichten wir eine Waldhütte, wo uns Sepp einen feinen Appetitiv mit Wein aus der eigenen Verwandtschaft servierte. Hier stiess auch Peter wieder zu uns, und wir waren wieder vollzählig.

Anschliessend ging es angenehm weiter durch den Wald, stetig ansteigend, bis wir den Aussichtspunkt Scheidegg auf 1005 müM. erreichten.



Dort machten wir einen Trinkhalt und genossen die Aussicht vom Fronalpstock über das Riemenstaldental mit dem Chaiserstock, die Rophaien, bis rüber zur Seilbahnstation Eggberge und bis zum Bristen. 260m weiter unten sahen wir das Seelisberg-Seeli, den Urner-See war zu weit unten um ihn zu sehen. Jetzt nahmen wir den Abstieg nach Seelisberg Bergstation in Angriff und manchem war es etwas unwohl, weil es neben dem z.T. steilen Wanderweg manchmal recht schroff abfallend war. Aber alle überlebten den Abstieg und so erreichten wir die Bergstation Seelisberg um 13.30h. Dort wartete Carlo schon sehnsüchtig auf seine Uschi und auch auf alle Anderen. Marta blieb nicht zum Essen und verabschiedete sich von uns. So waren wir wieder 19 Personen die nebenan im Restaurant Bahnhöfli ein leckeres Mittagessen zu uns nahmen. Durch einige Spenden durften wir uns trotz Wein und Dessert an einem moderaten Preis freuen. Vielen Dank Carlo, Uschi, Walti und Max!

Um 15.46h fuhren wir dann mit der Standseilbahn nach Treib runter, wo schon der Raddampfer nach Luzern auf uns wartete.



Mit dem Schiff erreichten wir wegen den vielen, vielen Touristen ein wenig verspätet Luzern, wo unser geplanter Zug nach Basel nicht mehr erreichbar war. So konnte Peter ohne Hektik seine Bestellung beim Bäcker abholen und auch mit uns mit dem Zug um 18.30h nach Basel fahren. Etwas später als geplant kamen wir in Basel an, müde aber «selig» von dem tollen Ausflug nach Seelisberg!

Markus Speck



ESC Basel

SVSE Sternwanderung am Sonntag 18. Oktober 2026 in Winterthur

Datum: Sonntag, 18. Oktober 2026

Basel SBB, Zeit 07.30h

Geführte Wanderung durch den ESC Winterthur Gruppe 3

Treffpunkt Bahnhof Winterthur in der S41 Richtung Bülach um 09.36h auf Gleis 9

Wanderleiter ESC Winterthur Hans Jaggi Tel. 079 780 83 85 ESC Beat Nyffeler 076 379 55 59

Die Wanderung führt von Winterthur Töss entlang der Töss zur Ruine Alt Wülfigen nach Winterthur Wülfigen Lindenplatz. Gemeinsame Fahrt mit dem Bus 2 ab Winterthur Lindenplatz bis zur Haltestelle Zentrum Seen, wo in der Freizeitanlage Kanzleistrasse 24 in Winterthur Seen das Mittagessen und die Getränke bezogen werden können.

Wanderzeit ca. 2. Std. ca. 6 Km

Höhenmeter: Aufstieg 170m, Abstieg 160m

Mittagessen

In der Freizeitanlage Kanzleistrasse 24, Winterthur, gibt es Mittagessen, Getränke, Kuchen, gemütliches Zusammensein

Hinreise ab Basel SBB

Basel SBB, Gleis 12	ab 07.36h IR 36 Richtung Zürich Flughafen
Zürich HB, Gleis 33	an 08.49h
Zürich HB, Gleis 34	ab 08.55h S8 Richtung Winterthur
Winterthur, Gleis 9	an 09.19h

Rückreise ab Winterthur Zentrum Seen

Winterthur, Zentrum Seen	ab 14.20h, Bus 2 Richtung Winterthur Wülfigen
Winterthur Bahnhofpl. Kante B	an 14.34h
Winterthur, Gleis 4	ab 14.39h S11 Richtung Aarau
Zürich HB, Gleis 41/42	an 14.58h
Zürich HB, Gleis 32	ab 15.10h
Basel SBB, Gleis 5	an 16.23h

Wir bitten um Kenntnisnahme, dass für alle im Namen des ESC Basel ausgeschrieben und durchgeführten Anlässe und Aktivitäten keinerlei Haftung gewährt wird. Ein entsprechender Versicherungsschutz ist Sache der Teilnehmer/Innen.

Anmeldung bei Werner Meyer bis Mittwoch 30. September 2026

Mail: wr.meyer-meyer@bluewin.ch

Tel. 061 821 33 49 oder Tel. 075 424 04 27

Jahresprogramm 2027

Nur Wanderdaten, Verschiebungen möglich

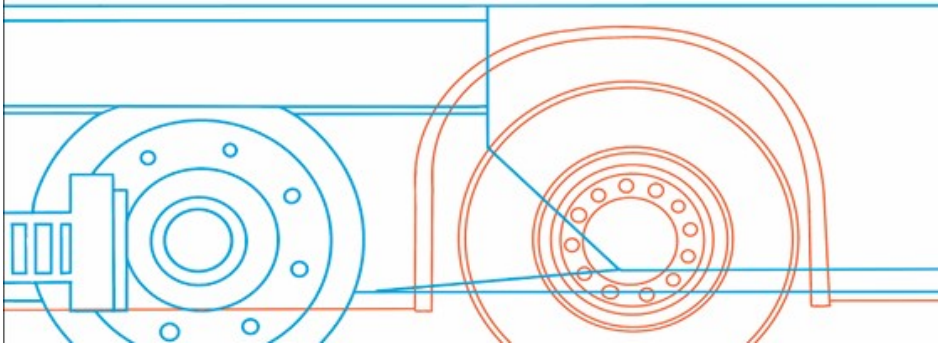
Freitag	29. Januar 2027	
Freitag	26. Februar 2027	Wanderung zur St. Brice
Freitag	19. März 2027	
Freitag	23. April 2027	
Freitag	28. Mai 2027	Spargelwanderung Ramsen, reserviert
Freitag	25. Juni 2027	
Freitag	23. Juli 2027	
Freitag	20. August 2027	
Sonntag	Datum offen	Gemeinschaftstour ???
Montag	Datum offen	Gemeinschaftstour???
Freitag	24 September 2027	
Freitag	15. Oktober 2027	
Sonntag	24. Oktober 2027	Sternwanderung durch ESC Basel
Freitag	19. November 2027	Metzgete noch nicht festgelegt
Samstag	11. Dezember 2027	Erbsensuppe noch nicht festgelegt

Solidarität stärkt – in der Arbeit wie im Sport



Gewerkschaft des Verkehrspersonals
Syndicat du personnel des transports
Sindacato del personale dei trasporti

www.sev-online.ch



Mutationen



Austritte

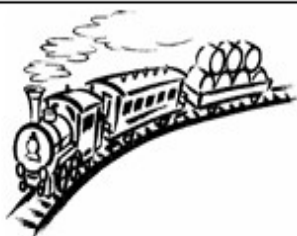
Ernst Glur	Passiv/Gönner
Roland Richard	
Josef Lingg	Ski-/Bergsport
Fred Michel	Unihockey
Deniz Yesikay	Fussball



Wir gratulieren zum Geburtstag

In den Monaten November bis Dezember 2026 und Januar - Februar 2027 feiern folgende Mitglieder Geburtstag:

80-jährig	Hanspeter Frey
75-jährig	Werner Graber
65-jährig	Urs Strebel
60-jährig	Dieter Rehmann Oskar Reimann



Restaurant Bundesbahn

Hochstrasse 59 – 4053 Basel
Tel. 061 361 91 88
www.bundesbaehnli.ch

3 Säle für Vereins-, Geschäfts- und Familienanlässe bis 120 Personen.

Montag-Freitag ab 11-14 Uhr 16.³⁰-23.³⁰ Uhr

Samstag + Sonntag Ruhetag

Reservationen ab 50 Personen nehmen wir auch gerne ausserhalb unserer Öffnungszeiten entgegen. Spezielle Menus für Ihren Event.

Ihre Alternative für den Lunch. Gemütlichkeit beim After-Work.

Auf Ihren Besuch freuen sich M. + V. Kirmizitas und Personal.

Vereinsleitung ESC Basel / Adressliste

<u>Funktion</u>	<u>Name / Adresse</u>	<u>Tel.-Nr. / E-Mail-Adresse</u>
Ehrenpräsident	Heinz Fritschi „Im Chrüz-Park 1“ Oberdorfstrasse, 6354 Vitznau	041 397 06 30 baf@bluewin.ch
Ehrenpräsident	Walter Glauser Am Stausee 7, 4127 Birsfelden	061 311 67 51 esthiwalti@teleport.ch
Präsidentin	Brigitte Meyer Mayenfeslerstr. 21c, 4133 Pratteln	061 821 33 49 meyermeyer@bluewin.ch
Leiter Finanzen	Josef Kaufmann Hasenmattstr. 1, 4059 Basel	061 361 02 49 kaufmann.josef@bluewin.ch
Leiter Veranstaltung / Vizepräsident	Peter Jakob Stallenmattstr. 20, 4104 Oberwil	079 252 02 53 pedo.jakob@bluewin.ch
Leiterin Sekretariat / Redaktorin Kluborgan	Martina Schmid Kornhausgasse 2, 4051 Basel	079 942 04 37 karibiktina@yahoo.de
Leiter Sportbetrieb	Vakant	
Mutationen	Werner Meyer Mayenfeslerstr. 21c, 4133 Pratteln	061 821 33 49 wr.meyer-meyer@bluewin.ch
Website	Martina Schmid Kornhausgasse 2, 4051 Basel	061 712 24 55 karibiktina@yahoo.de
Spv Fussball	Beat Hiltbrunner Brunnweg 1A, 4143 Dornach	061 701 17 02 beat.hiltbrunner@sbb.ch
Spv Gesundheitssport	Beat Häfeli Eschenweg 6, 5103 Möriken	078 400 59 26 beat.haefeli@hispeed.ch
Spv Handball	Kata-Jan Gutmann Lindenhofstr. 35, 4052 Basel	061 311 56 70 kjgutmann@gmx.ch
Spv Laufsport/OL	Christian Feigenwinter Kürzeweg 16, 4153 Reinach	077 469 05 02 ch.feigenwinter@gmail.com
Spv Radfahren	Thomas Strub Gauastrasse 8, 7215 Fanas	079 252 02 62 thomas.strub@bluewin.ch
Spv Bergsport	Werner Meyer Mayenfeslerstr. 21c, 4133 Pratteln	061 821 33 49 wr.meyer-meyer@bluewin.ch
Spv Unihockey	Tobias Bögli Rigistrasse 35, 4054 Basel	078 893 45 26 tobias.boegli@sbb.ch